BERLINER PSYCHOANALYTISCHES INSTITUT

KARL-ABRAHAM-INSTITUT E. V.

VORLESUNGSVERZEICHNIS

Sommersemester 2024

10785 BERLIN (MITTE), KÖRNERSTR. 11, TEL.: 2693 0720, FAX: 2655 4919
www.bpi-psa.de E-MAIL: sekretariat@bpi-psa.de

The term „PSYCHOANALYSIS“ refers to a theory of personality structure and function, application of this theory to other branches of knowledge, and, finally, to a specific psychotherapeutic technique. This body of knowledge is based on and derived from the fundamental psychological discoveries made by SIGMUND FREUD.

(§ 2 der Statuten der International Psychoanalytical Association)

Das Berliner Psychoanalytische Institut – Karl-Abraham-Institut e. V. – ist ein anerkanntes Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (Zweig der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung) e. V.

Die hauptsächlichen Aufgaben des BPI sind folgende:

1. **Ausbildung** qualifizierter Ärzte und Dipl.-Psychologen in der klassischen psychoanalytischen Theorie und Praxis auf der Grundlage der Ausbildungsrichtlinien der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) und der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV). Ausbildungskandidaten, die die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, erwerben die Mitgliedschaft der DPV und IPV sowie, auf Antrag, des BPI.
   Für Psychologen erfolgt die Ausbildung in der Psychoanalyse und den davon abgeleiteten Verfahren integriert nach dem Psychotherapeutengesetz (PsychThG) und berufsbegleitend über mindestens 5 Jahre. Die bestandene Prüfung entsprechend dem PsychThG berechtigt zur Approbation als psychologischer Psychotherapeut für die psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie).
   Ärzten wird mit der psychoanalytischen Ausbildung die Möglichkeit zum Erwerb der Bereichsbezeichnungen „Psychoanalyse“ und „Psychotherapie“ gegeben. Auch können sie entsprechende Teile der Weiterbildung zum Facharzt für Psychotherapeutische Medizin erwerben.
   Das vom BPI durchgeführte Curriculum erfüllt die Erfordernisse des Psychotherapeutengesetzes und der ärztlichen Weiterbildungsordnung.

2. **Förderung der Wissenschaft der Psychoanalyse** auf der Grundlage der Entdeckungen Sigmund Freuds.

3. **Förderung der Anwendung psychoanalytischer Erkenntnisse**, insbesondere durch **informatorische Vorlesungen** und **Balintseminare**.

4. **Ambulanz - Poliklinische Abteilung** (Diagnostik und Vermittlung von Patienten zur psychoanalytischen Behandlung).

Hinweise zu den Ausbildungsmöglichkeiten
am Berliner Psychoanalytischen Institut - Karl-Abraham-Institut e. V. (BPI)

a) Ausbildungsprogramm

Unter den Teilnehmern am Lehrprogramm werden drei Gruppen unterschieden:

1. solche, die die volle Ausbildung zum psychoanalytischen Therapeuten absolvieren wollen,
2. solche, die an informatorischen Lehrveranstaltungen oder berufsbezogenen Balintgruppen teilnehmen (für Ärzte anderer Fachgruppen, Pädagogen, Juristen u. a.) sowie Teilnehmer an der Weiterbildung der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie (SuK),3.solche, die am Orientierungssemester teilnehmen und ausschließlich die Theorie-veranstaltungen besuchen.

b) Zulassungsbedingungen

Die Zulassung zur vollen psychoanalytischen Ausbildung im Sinne der DPV ist an folgende Bedingungen geknüpft:

1. Persönliche Eignung.
   Die Feststellung der persönlichen Eignung obliegt dem Ausbildungsausschuss.
2. Wissenschaftliche Vorbildung.
   Als wissenschaftliche Vorbildung gelten das abgeschlossene oder vor dem Abschluss stehende medizinische oder psychologische Hochschulstudium. Praktische klinische Erfahrungen vor Beginn der Ausbildung sind erwünscht.
   Eine in der Regel einjährige psychiatrische Erfahrung soll möglichst zu Beginn der Ausbildung stattfinden, für Psychologen wird die geforderte praktische Tätigkeit im Psychotherapeutengesetz geregelt, für Ärzte gelten außerdem die Anforderungen der jeweils gültigen Weiterbildungsordnung der Landesärztekammer.

c) Verlauf der Ausbildung

Die Ausbildung ist berufsbegleitend.

Die volle psychoanalytische Ausbildung umfasst:

1. eine ausreichende Selbsterfahrung (Lehranalyse), die bei einem der vom Ausbildungsausschuss dazu autorisierten Analytiker durchzuführen ist,
2. die theoretische Ausbildung,
3. die praktische Ausbildung (Anamnesenerhebung, behandlungstechnische Seminare und psychoanalytische und psychotherapeutische Patientenbehandlungen unter Kontrolle),
4. die für Ärzte von der ärztlichen Weiterbildungsordnung und für Psychologen vom PsychThG vorgeschriebene Tätigkeit in der Psychiatrie und Psychosomatik.

d) Zusatzausbildung für Kinderanalyse

Das Erlernen der Kinderanalyse gilt als Zusatzausbildung. Ausbildungskandidaten, die dies anstreben, haben die Gelegenheit, im Rahmen der praktischen Ausbildung zusätzlich Kinderanalysen unter Kontrolle auszuführen. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung wird Ausbildungskandidaten sowie approbierten Mitgliedern die Möglichkeit geboten, am SPP Leipzig die Fachkunde nach §6PsychThG für Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie zu erwerben.

e) Das theoretische Curriculum fußt auf den im PsychThG vorgesehenen Bereichen:

1. Grundlagen der Entwicklungstheorie I und II
2. Allgemeine Krankheitslehre I, II und III
3. Einführung in die Psychiatrie I und II
4. Spezielle Krankheitslehre
5. Theorien des therapeutischen Prozesses
6. Psychoanalytische Behandlungstechnik
7. Behandlungskonzepte und Techniken bei Kurzpsychotherapie Krisenintervention und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
8. Theorie und Technik der psychoanalytischen Erstuntersuchung
9. Anamnesen-Seminar (Praktikum der Erstuntersuchung)
10. Grundlagen der Neuropsychologie
11. Psychodynamik und Behandlungsverfahren von Paaren, Familien und Gruppen
12. Einführung in Behandlungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen
13. Einführung in die Psychotherapie von älteren Patienten
14. Einführung in die psychodiagnostischen Testverfahren
15. Einführung in Lerntheorien, Indikation und Methodik der Verhaltenstherapie
16. Kooperation im Rahmen medizinischer und psychosozialer Versorgungssysteme, Antragstellung, Gutachterverfahren und Abrechnung von Psychotherapeuten
17. Forschung und Evaluation in der Psychotherapie
18. Geschichte der Psychotherapie
19. Berufsethik und Berufsrecht
20. Kasuistisches Seminar

f) Die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung am Berliner Psychoanalytischen Institut bildet für Ärzte die Grundlage zur Erlangung der Zusatzbezeichnungen Psychoanalyse und Psychotherapie im Rahmen der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin. Psychologen legen die staatlich vorgesehene Prüfung nach dem PsychThG ab. Als für die psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) approbierte Psychologische Psychotherapeuten erfüllen sie wie die Ärzte die Voraussetzung zur Teilnahme an der kassenärztlichen Versorgung.

g) Hinweis zu den Weiterbildungsmöglichkeiten am Berliner Psychoanalytischen Institut:

1. Für in öffentlichen Einrichtungen arbeitende und niedergelassene Ärzte und Therapeuten jeder Fachrichtung besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einer Balintgruppe. Interessenten bekommen die entsprechenden Informationen über das Sekretariat.

2. Für alle Berufsgruppen (wie z.B. Philosophen, Pädagogen, Juristen, Lehrer, Theologen, Sozialwissenschaftler, Sozialarbeiter, Kunst- und Kulturwissenschaftler, Politik- und Wirtschaftswissenschaftler), für die eine Vertiefung ihres Verständnisses psychischer Prozesse mit Hilfe psychoanalytischer Konzepte hilfreich ist, gibt es die Möglichkeit individuell angepasster Weiterbildungsmöglichkeiten, die, falls gewünscht, eine Teilnahme an der DPV-Weiterbildung in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie (SuK) ermöglichen. Interessenten wenden sich bitte an das Sekretariat.

Die **Kosten** für die **Teilnahme an Ausbildungsmodulen für SuK** ergeben sich aus den Kosten der DPV-Weiterbildung in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie sowie aus den Unkostenbeiträgen für Leistungen, die das Berliner Psychoanalytische Institut dafür erbringt. Diese werden individuell mit dem Teilnehmer festgelegt.

h) Gebühren

Von Teilnehmern an Balintgruppen oder an informatorischen Vorlesungen wird die bei der Veranstaltung angegebene Gebühr erhoben.
Für ärztliche und psychologische Ausbildungsteilnehmer und Ausbildungskandidaten gilt die im Ausbildungsvertrag nach dem PsychThG enthaltene Gebührenordnung. Die Semestergebühr beträgt derzeit 360,-- Euro.

Die jeweiligen Gebühren für die Lehrveranstaltungen sind bis zum 1. Veranstaltungsabend fällig. Das Institut behält sich das Recht vor, die Inskription zu suspendieren, falls die Gebühren nicht innerhalb von vier Wochen nach Semesterbeginn entrichtet worden sind.

Alle Gebühren werden für Reisekosten der Gastdozenten und allgemeine Verwaltungskosten des Instituts verwendet. Die Vorstands- und Ausbildungsausschuss-Mitglieder sowie alle übrigen Dozenten haben auf eine Vergütung für ihre Tätigkeit verzichtet.

Postgraduate Seminar

Im Rahmen des Semesterprogramms bietet das Postgraduate Seminar auch in getrennten Veranstaltungen den Mitgliedern Gelegenheit, einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zu ihrer selbständigen klinischen Arbeit zu pflegen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse sowie aktuelle Literatur zu diskutieren und zu verarbeiten.

Bibliothek und Arbeitsraum

stehen im Institut für Mitglieder und Kandidaten entsprechend der Bibliotheksordnung zur Verfügung. Gäste und Interessierte können die Bibliothek nach Absprache mit der Bibliotheksbeauftragten während der Geschäftszeiten des Sekretariates benutzen.

Sprechzeiten der Institutsleiterin (**Dr. phil. Angelika Ebrecht-Laermann** und des Leiters des örtlichen Ausbildungsausschusses (**Dr. med. Eike Hinze)** nach Absprache mit dem Sekretariat.

Wichtiger Hinweis zum Teilnehmerkreis der Veranstaltungen.

Für alle Veranstaltungen, bei denen der Teilnehmerkreis nicht eigens benannt ist, gilt, dass es Lehrveranstaltungen *ausschließlich für Ausbildungskandidat*innen und -teilnehmer*innen des BPI* sind, die Theorieseminare stehen auch den Teilnehmer*innen am Orientierungssemester und SuK-Teilnehmer*innen offen.

Während des Semesters finden *Informationsveranstaltungen zur Ausbildung* statt (siehe Programmteil).

„Ständige Gäste des Instituts“ sind Personen, die auf ihren Antrag hin diesen Status von der Mitgliederversammlung des BPI zuerkannt bekommen haben und dafür auch einen regelmäßigen Beitrag bezahlen.

Zu „öffentlichen Veranstaltungen“ im BPI sind weitere Gäste willkommen. Die Vortragsreihe im Herbst im Literaturhaus, die Gasthörer-Vorlesungen im Wintersemester, die Karl-Abraham-Vorlesung im Sommersemester und andere gesondert aufgeführte Veranstaltungen sind offen für alle Interessierten.

„SuK-Teilnehmer*innen“ sind Personen, die auf ihren Antrag hin entsprechend der Weiterbildungsordnung der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung für Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie Weiterbildungsseminare wahrnehmen, oder Personen, die sich ebenfalls mit einem berufsweiterbildenden Interesse für die Teilnahme an speziellen Veranstaltungen beworben haben und einen dem jeweiligen Zuschnitt der Weiterbildung angemessenen Unkostenbeitrag zahlen.

Sommersemester 2024

vom 1. April 2024 bis 30. September 2024

(Osterferien 25. März – 5. April)

(Sommerferien 18. Juli – 30. August)

MONTAG

1. T. Charlier, A. Ebrecht-Laermann, A. Gätjen, E. Hinze, A. Hußmann, E. Kaiser, S. Kitlitschko, H. Kley, E. Reichelt, A. Schlanstein, A. Schwarz, D. Stoupel, C. Thußbas, D. v. Tippelskirch-Eissing: *Praktikum der psychoanalytischen Diagnostik und Interviewtechnik (Anamnesenseminar)*, Nr. 8, 9*, 13 Doppelstunden, 8., 15., 22. 29. April, 6., 13., 27. Mai, 10., 17., 24. Juni, 1., 8., 15. Juli, 20.30 – 22.00 Uhr

2. *Semestervorbesprechung* (nur für Mitglieder und Kandidatensprecher*innen), 29. April, 20.30 – 22.00 Uhr

3. Sitzung für Ausbildungskandidat*innen und Ausbildungsteilnehmer*innen mit öAA und Institutsleitung: *Fragen der Ausbildung*, Nr. 7, 8*, 1 Doppelstunde, 3. Juni, 20.30 – 22.00 Uhr

DIENSTAG

4. *Semestereröffnung*, Ursula Reiser-Mumme, Eva Reichelt, Rita Marx, Tillman D. Schneider: *Homosexualität: Der Elefant in der Ecke,* Nr. 18, 19*, für Mitglieder, Ausbildungskandidat*innen und -teilnehmer*innen, Ständige Gäste des Instituts sowie SuK-Teilnehmer*innen, 1 Doppelstunde, 9. April, 20.30 – 22.00 Uhr

5. Sabine Castringius, Christiane Krellner: *Postgraduate Seminar*, nur für Mitglieder, 7 Doppelstunden, 16., 30. April, 14., 28. Mai, 11., 25. Juni, 9. Juli, 20.30 – 22.00 Uhr

6. Christoph Eissing: *Zur Theorie der Technik: Ein Vergleich zwischen Heinrich Racker (1959, 1966), dt. (1976, 1982) und Irma Brenmann-Pick (1985), dt. (1991) zur Frage der Gegenübertragung*, Nr. 5, 6*, 1 Doppelstunde, 16. April, 20.30 – 22.00 Uhr

7. Julia Belting, Anna Gätjen, Susanne Kitlitschko, Bernd Nissen: *Vorbereitung auf die Karl-Abraham-Vorlesung: Zu aktuellen Konzepten Bernd Nissens*, Nr. 4, 5, 6*, 1 Doppelstunde, 23. April, 20.30 – 22.00 Uhr

8. Anna Gätjen: *Die Säuglingsbeobachtung: Erfahrungen von Kandidat*innen*, Nr. 1, 17*, 1 Doppelstunde, 30. April, 20.30 – 22.00 Uhr

9. Tilmann Habermas: *Affekt und Emotionen - Einführung*, Nr. 1, 2*, 1 Doppelstunde, 7. Mai, 20.30 – 22.00 Uhr

10. Tilmann Habermas: *Ärger und seine Abwehr in Beziehungen*, Nr. 4, 5*, 1 Doppelstunde, 14. Mai, 20.30 – 22.00 Uhr

11. Angelika Ebrecht-Laermann: *Angst*, Nr. 4, 6*, 1 Doppelstunde, 21. Mai, 20.30 – 22.00 Uhr

12. Amelie Klambeck, Isabelle Koch-Hegener: *Aggression (Teil 1): Grausamkeit,* Nr. 4, 6*, 1 Doppelstunde, 28. Mai, 20.30 – 22.00 Uhr

13. Claudia Thußbas: *Scham*, Nr. 4, 6*, 1 Doppelstunde, 4. Juni, 20.30 – 22.00 Uhr

14. Antje Beronneau, Korinna Fritzemeyer: *Verweigerung der Aufnahme starker Affekte auf Therpeut*innenseite. Konzeptualisierung eines Fallbeispiels unter Nutzung des Textes „Attacks on Linking“ von W. Bion*, Nr. 5, 6*, 1 Doppelstunde, 11. Juni, 20.30 – 22.00 Uhr

15. Udo Hock: *Der Affekt im Traum*, Nr. 5, 6*, 1 Doppelstunde, 18. Juni, 20.30 – 22.00 Uhr

16. Ludger M. Hermanns: *Theorie und Praxis der Balintgruppe* (Fortsetzung), Nr. 11*, 1 Doppelstunde, 25. Juni, 20.30 – 22.00 Uhr

17. Andrea Schlanstein: *Die antisoziale Tendenz (Winnicott)*, Nr. 1, 2, 4*, 1 Doppelstunde, 2. Juli, 20.30 – 22.00 Uhr

18. Gertrud Hardtmann: *Psychoanalytische Überlegungen zum Fundamentalismus unter Rückgriff auf Sigmund Freud und Franz Kafka*, Nr. 5, 18, 19*, 1 Doppelstunde, 9. Juli, 20.30 – 22.00 Uhr

19. Bernhard Wurth: *Die Bedeutung der Berufspolitik als Teil des Rahmens und aktuelle berufspolitische Themen* (mit einer Vertreterin der Berliner Psychotherapeutenkammer zum Angebot: „Die Kammer kommt zu Dir“), Nr. 19*, 1 Doppelstunde, 16. Juli, 20.30 – 22.00 Uhr

MITTWOCH

20. *Mitgliederversammlung*, 29. Mai, 20.30 Uhr

21. Annelene Meyer, Margret de Witt: *Forum zu ethischen Fragen bei der analytischen Arbeit*, Nr. 19*, für Mitglieder, Ausbildungskandidat*innen und Ausbildungsteilnehmer*innen, 1 Doppelstunde, 5. Juni, 20.30 – 22.00 Uhr

22. Erwin Kaiser, *Konzeptualisierung einer Stunde*, nur für Mitglieder, 1 Doppelstunde, 19. Juni, 20.30 – 22.00 Uhr

23. Dorothea Hanses-Aumüller: *Unsere gemeinsame Arbeit in der Ambulanz. Wichtige Aspekte des Patientenrechtegesetzes, Aufklärungspflichten, Beantragung der vierten Stunde. Diskussion von Gefährdungen und Möglichkeiten der Ambulanz*, Nr. 16, 19*, für Mitglieder, Ausbildungskandidat*innen und Teilnehmer*innen, 1 Doppelstunde, 3. Juli, 20.30 – 22.00 Uhr

DONNERSTAG

24. Seminar im Rahmen des Lehrverbundes der Berliner DGPT-Institute
Hanna Reinhardt-Bork: *Einführung in die analytische und tiefenpsychologisch-fundierte Gruppentherapie,* 2 Doppelstunden, Nr. 2, 5*, 15. Februar, 20.15 Uhr, AAI, Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin

25. T. Charlier, A. Ebrecht-Laermann, A. Gätjen, E. Hinze, A. Hußmann, E. Kaiser, S. Kitlitschko, H. Kley, A. Schlanstein, A. Schwarz, D. Stoupel, C. Thußbas, D. v. Tippelskirch-Eissing: *Kasuistisch-Technisches Seminar*, Nr. 6, 20*, 14 Doppelstunden, 11., 18., 25. April, 2., 16., 23., 30. Mai, 6., 13., 20., 27. Juni, 4., 11., 18. Juli, 20.30 – 22.00 Uhr

26. Seminar im Rahmen des Lehrverbundes der Berliner DGPT-Institute
Vera Kattermann: Spezielle Problemstellungen: Notfall- und Krisensituationen, 1 Doppelstunde, Nr. 7*, 1. August, 20.00 Uhr, APB, Schützenstr. 8, 10117 Berlin

FREITAG

27. *Wissenschaftliche Sitzung vor Semesterbeginn in Kooperation mit dem Esther-Bick-Institut,* für Mitglieder, Ständige Gäste, Ausbildungskandidat*innen und Teilnehmer*innen sowie SuK-Teilnehmer*innen: Andreas Weber-Meewes (Hamburg): *„Die Neurose ist sozusagen das Negativ der Perversion" – Was bleibt von Freuds Diktum in Zeiten von LGBTQ+ und Queering Psychoanalysis?*, Nr. 1, 2, 5*, 1 Doppelstunde, 12. April, 19.30 – 21.00 Uhr #
(Anmeldung erbeten bis 15. März per E-Mail an das BPI-Sekretariat).

28. Andrea Schlanstein, Claudia Thußbas: Vorbereitung für die *Funktion Lehranalytiker*in* – Treffen und Austausch für alle daran Interessierten, 1 Doppelstunde, 26. April, 20.30 – 22.00 Uhr

29. Timo Storck (Heidelberg, Berlin): *Psychoanalytische Rezeption eines Filmes mit Diskussion*, für Mitglieder, Ständige Gäste, Ausbildungskandidat*innen und Teilnehmer*innen sowie SuK-Teilnehmer*innen, 24. Mai, 19.00 – 22.00 Uhr

SAMSTAG

30. Tag der klinischen Arbeit zur psychoanalytischen Behandlung von Patient:innen mit Gender-Dysphorie unter der Leitung von Andreas Weber-Meewes (Hamburg) in Kooperation mit dem Esther-Bick-Institut, für Mitglieder, Ausbildungskandidat*innen und Teilnehmer*innen, 13. April, 10.00 – 14.30 Uhr in den Räumen des IAKJP-Esther Bick, Dönnhoffstraße 39 in 10318 Berlin. #
(Anmeldung erbeten bis 15. März per E-Mail an das BPI-Sekretariat).

31. Geschlossene *Supervisionsgruppe* mit Elizabeth Coates Thummel und Denis Flynn (London), 29. Juni, (weitere in 2024: 28. September und 9. November), jeweils 8.30 – 16.00 Uhr, BPI

32. *Psychoanalytische Konzepte*, für Mitglieder, zwei Gruppen mit jeweils entweder zwei Samstagen im Semester (2x2 Doppelstunden, jeweils 9.30 – 13.00 Uhr) oder einem Donnerstag Abend pro Monat (jeweils 2 Doppelstunden). Teilnahme nach Absprache, Amelie Klambeck (Koordinatorin).

33. Seminar im Rahmen des Lehrverbundes der Berliner DGPT-Institute
Irina Popescu-Zeletin (AAI): *Einführung in die Verhaltenstherapie Teil 3,* ganztägiges Seminar mit 4 Doppelstunden, Nr. 15*, 13. April, 10.00 –16.00 Uhr, Ort: AAI, Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin (bitte kurze Anmeldung per Email an: kontakt@psychotherapie-ipz.de)

34. Seminar im Rahmen des Lehrverbundes der Berliner DGPT-Institute
Tanja Ostapowicz (AAI): *Einführung in die OPD – Erwachsene*, 2 Doppelstunden, Nr. 2*, 27. April, 9.30 Uhr, Ort: AAI, Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin

35. Seminar im Rahmen des Lehrverbundes der Berliner DGPT-Institute
Winter (IFP – EJI): *Einführung in die OPD für Kinder*, Seminar mit 3 Doppelstunden, Nr. 2, 15*, 18. Mai im IfP, Görzallee, Raum 1. Zeit wird nachgereicht.

* Die Nummern beziehen sich auf das Curriculum
(Punkte der Hinweise zu den Ausbildungsmöglichkeiten)

\# Zertifizierung bei der Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammer beantragt. Bitte denken Sie daran, für die Anwesenheitsliste einen Barcode-Aufkleber mitzubringen.

Veranstaltungen vor Semesterbeginn:

Besuch des Visiting Committee des European Exchange Visiting Project (EPV) im BPI, von Donnerstag, 29. Februar bis Sonntag, 3. März 2024

Workshop am Samstag, den 16. März 2024, 10.00 – 16.00 Uhr im BPI, (Nr. 4, 5, 6*), **mit Dr. Roland Voigtel, Berlin, zum Thema:** ***Sucht in Psychotherapie und Psychoanalyse #***
Im Vortrag wird es nach einer kurzen Begriffsklärung und historischen Einführung um die Sucht als ein Abwehr- bzw. Selbstschutzsystem gehen. Im ersten Teil, der sich mit der Sucht als Symptom befasst, liegt das Augenmerk auf der Funktion des Suchtmittels, sei es Alkohol, eine Droge oder ein Spielautomat. Dieses wird einerseits als Instrument zur Affektregulation benutzt und andererseits als kurzfristiger Ersatz für eine persönliche Beziehung. Im zweiten Teil geht es um die Frage, wie eine süchtige Persönlichkeitsstörung im Lauf von Kindheit und Jugend entsteht und im dritten Teil werden Überlegungen zur Behandlung von Patient:innen mit süchtiger Persönlichkeitsstörung angestellt.
Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an das Sekretariat (Teilnahmegebühr 30 Euro für Mitglieder, 10 Euro für Kandidat*innen/Teilnehmer*innen).

Öffentliche Veranstaltungen im Sommersemester 2024:

31. Karl-Abraham Vorlesung
Bernd Nissen (Berlin):
Zur Behandlung namenloser Zustände
Theoretische, klinische und technische Überlegungen
Sonntag, 28. April, 11 Uhr, Hörsaal im Kaiserin-Friedrich-Haus, Robert-Koch-Platz 7, 10115 Berlin (Eintritt 10 Euro, erm. 5 Euro)

Balintgruppe für Medizinstudent*innen aller Semester
Pausiert im Sommersemester 2024.

6th Joint Study Workshop of the Karl-Abraham-Institute and the Israel Psychoanalytic Society in Jerusalem 2024, June 21-23. For members only.

Vorankündigungen:

Lange Nacht der Wissenschaften 2024 (Die Psychoanalyse bei der Langen Nacht) am **22. Juni 2024**, Veranstaltungsort: IPU (International Psychoanalytic University), Stromstr. 2-3, 10555 Berlin.
Es laden ein: elf Berliner psychoanalytische Ausbildungsinstitute (DGPT/ VaKJP), *Organisation BPI:* Dara Chassin du Guerny u. Isabelle Koch-Hegener

Arbeitsgruppen:

Geschlossene Arbeitsgruppe zur Geschichte des (neuen) Berliner Psychoanalytischen Instituts, Moderator: Ludger M. Hermanns, Samstag, 13. April, 14-17.00 Uhr

Offener Arbeitskreis „Begegnungen zwischen Kinder- und Erwachsenenanalyse“, Termine und Teilnahme nach Absprache mit Anna Gätjen (Leitung), E-Mail: fagaetjen@t-online.de

Anschriften

Vorstand des Berliner Psychoanalytischen Instituts – Karl-Abraham-Institut e.V.:

Vorsitzende, Leiterin des Instituts u. Mitglied des Gesamtvorstands der DPV:
Dr. phil. Angelika Ebrecht-Laermann, Duisburger Str. 7, 10707 Berlin,
Tel. 883 5331

Federführendes Mitglied des örtlichen Ausbildungsausschusses der DPV und stellv. Institutsvorsitzender:
Dr. med. Eike Hinze, Kaiserdamm 9, 14057 Berlin, Tel. 324 0948

Stellvertretende Leitung des örtlichen Ausbildungsausschusses der DPV:
vakant

Mitglieder im Gesamtvorstand der DPV:
Dr. phil. Angelika Ebrecht-Laermann, Duisburger Str. 7, 10707 Berlin,
Tel. 883 5331
Dr. med. Eike Hinze, Kaiserdamm 9, 14057 Berlin, Tel. 324 0948

Weiterer stellvertretender Institutsvorsitzender:
Dr. phil. Christoph Bialluch, Reuterplatz 2, 12047 Berlin., Tel. 628 694 96

Leiterin der Poliklinischen Abteilung:
Dipl.-Psych. Dorothea Hanses-Aumüller, Eschengraben 10 a, 13189 Berlin,
Tel. 322 68 58

Schatzmeister:
Dipl.-Psych. Götz Fellhauer, Schönhauser Allee 83, 10439 Berlin, Tel. 4432 3611

Leiterin des Anamnese-Seminars:
Eva M. Reichelt, Ärztin, Reuterstr. 55, 12047 Berlin, Tel. 4372 6567

Beauftragte Kinder- und Jugendlichenanalyse:
Dr. phil. Dipl.-Psych. Anna Gätjen, Bayerischer Platz 9, 10779 Berlin,
Tel. 7676 8598

Bibliotheksbeauftragte am BPI:
Dr. rer. medic. Dipl.-Psych. Maren Holmes, Reuterstr. 55, 12047 Berlin,
Tel. 0152-2198 0938

Archivar am BPI:
Ludger M. Hermanns, Arzt, 10629 Berlin, Sybelstr. 29, Tel.: 324 09 48

Ausschuss für Forschung, Fortbildung und Öffentlichkeitsarbeit:
Dr. phil. Christoph Bialluch, Reuterplatz 2, 12047 Berlin., Tel. 628 694 96

Ausschuss für die Weiterbildung in Psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie (SuK) nach den Richtlinien der DPV:
Simone Ross, Ärztin, Reuterstr. 55, 12047 Berlin, Tel.: 4372 6565

Forschungsbeauftragte:
Dr. phil. Claudia Thußbas, Sophienstr. 7, 10178 Berlin, Tel.: 5321 1510

Internet-Seite des BPI / Interner Datenschutzbeauftragter:
Christoph Bialluch, Körnerstr. 11, 10785 Berlin, Tel.: 2655 4920

Vertrauenskolleginnen für ethische Fragen:
Margret de Witt M.A., Ludwig-Richter-Str. 15, 14467 Potsdam,
Tel. (0331) 2016454
Dipl.-Psych. Annelene Meyer, Königin-Elisabeth-Str. 1, 14059 Berlin, Tel. 3019212

Vorsitzender der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV):
Thomas Beier, Am Planetarium 21, 07743 Jena

Stellvertretende Vorsitzende der DPV:
Dipl.-Psych. Lisa Werthmann-Resch, Gladenbacherweg 17a, 35037 Marburg

Mitglied im geschäftsführenden Vorstand und Gesamtvorstand, Stellvertretende Vorsitzende und Incoming Vorsitzende:
Dr. phil. Dorothee von Tippelskirch-Eissing, Kantstraße 106, 10627 Berlin

Leiter des Ausbildungsausschusses der DPV:
Dipl.-Psych. Bernd Pütz, Wiesenau 12, 60323 Frankfurt

Stellvertretender Leiter des Ausbildungsausschusses der DPV:
Dr. med. Torsten Siol, Franziusstr. 5, 28209 Bremen

Schatzmeister der DPV:
Dr. med. Michael Krummacher, Spichernstr. 22, 50672 Köln

Wissenschaftliche Sekretärin der DPV:
Dr. med. Adelheid Höche, Steinfurtherstr. 4, 61231 Bad Nauheim

Leiterin Ausschuss Fortbildung und Nachwuchsförderung der DPV:
Dipl.-Psych. M.A. Dorothee Stoupel, 10707 Berlin, Württembergische Str. 3, Tel: 882 53 27

Anschriften der Dozent*innen dieses Semesters (Mitglieder des BPI):
Hermann Beland, Weddigenweg 11, 12205 Berlin, Tel. 8333915
Dr. phil. Julia Belting, Schillerstr. 53, 10627 Berlin, Tel. 49206649
Dr. med. Antje Beronneau, Hermann-Elflein-Str. 23, 14467 Potsdam, Tel. 0331-2009497
Dr. phil. Christoph Bialluch, Reuterplatz 2, 12047 Berlin, Tel. 628 694 96
Dipl.-Psych. Sabine Castringius, Breite Str. 39, 12167 Berlin, Tel. 74071248
Dipl.-Psych. Dara du Guerny, Friedelstr. 28, 12047 Berlin, Tel. 0176-98812516
Margret de Witt M.A., Ludwig-Richter-Str. 15, 14467 Potsdam, Tel.0331-2016454
Dr. phil. Angelika Ebrecht-Laermann, Duisburger Str. 7, 10707 Berlin, Tel. 883 5331
Christoph Eissing, Kantstraße 106, 10627 Berlin, Tel. 6507 5563
Dr. phil. Korinna Fritzemeyer, Karl-Marx-Str. 89, 12055 Berlin, Tel. 0177-9373788
Dr. phil. Anna Gätjen, Bayrischer Platz 9, 10779 Berlin, Tel. 7676 8598
Dipl.-Psych. Dorothea Hanses-Aumüller, Eschengraben 10a, 13189 B., Tel. 3226858
Prof. Dr. phil. Tilmann Habermas, Grainauerstr. 19, 10777 Berlin, Tel. 2132649
Prof. Dr. med. Gertrud Hardtmann, An der Rehwiese 14, 14129 Berlin, Tel. 8032114

Ludger M. Hermanns, Sybelstr. 29, 10629 Berlin, Tel. 324 09 48
Dr. med. Eike Hinze, Kaiserdamm 9, 14057 Berlin, Tel. 321 21 26
Dr. phil. Udo Hock, Stuttgarter Platz 20, 10627 Berlin, Tel. 3082 7961
Dipl.-Psych. Annette Hußmann, Fregestr. 32, 12161 Berlin, Tel. 8148 6674
Dr. phil. Erwin Kaiser, Nollendorfstr. 13/14, 10777 Berlin, Tel. 215 42 45
Dipl.-Psych. Susanne Kitlitschko, Bartningallee 9, 10557 Berlin, Tel. 3940 5440
Dipl.-Psych. Isabelle Koch-Hegener, Sächsische Str. 37, 10713 Berlin, Tel. 214 2290
Dr. med. Amelie Klambeck, Holsteiner Ufer 18, 10557 Berlin, Tel. 2845 8010
Dipl.-Psych. Herbert Kley, Belziger Str. 25, 10823 Berlin, Tel. 781 4391
Dipl.-Psych. Christiane Krellner, Greifenhagener Str. 17, 10437 Berlin,Tel. 44323613
Prof. Dr. phil. Rita Marx, Sieglindestr. 5, 12159 Berlin, Tel 859 33 76
Dipl.-Psych. Annelene Meyer, Königin-Elisabeth-Str. 1, 14059 Berlin, Tel. 301 9212
Dr. phil. Bernd Nissen, Limastr. 9a, 14163 Berlin, Tel. 802 86 22
Dr. med. Ursula Reiser-Mumme, Morgensternstr. 1, 12207 Berlin, Tel. 834 38 56
Eva M. Reichelt, Ärztin, Reuterstr. 55, 12047 Berlin, Tel. 4372 6567
Simone Ross, Reuterstr. 55, 12047 Berlin, Tel.4372 6565
Dr. med. Andrea Schlanstein, Ludwigkirchstr. 10a, 10719 Berlin, Tel. 7722087
Dr. med. Axel Schwarz, Königin-Luise-Str. 74, 14195 Berlin
Dr. med. Sieglind Schröder, Camphausenstr. 38, 14165 Berlin
Dipl.-Psych. Dorothee Stoupel, M.A., Württembergische Str. 31, 10707 Berlin, Tel. 8825 327
Dr. phil. Claudia Thußbas, Sophienstr. 7, 10178 Berlin, Tel. 5321 1510
Dr. phil. Dipl.-Psych. Dorothee v. Tippelskirch-Eissing, Kantstr. 106, 10627 Berlin, Tel. 3101 6490
Dipl.-Pych. Bernhard Wurth, c/o Therapiezentrum Berlin, Habsburger Str. 9, 10781 Berlin, Tel. 7732 6186

Sekretariat des Berliner Psychoanalytischen Instituts:
Stefanie Pillau, Telefon 2693 0720 (i. d. Regel 9.00 bis 13.00 Uhr), Fax 2655 4919, E-Mail-Adresse: sekretariat@bpi-psa.de

Ambulanz des Berliner Psychoanalytischen Instituts:
Stefanie Pillau, Telefon 2655 4918 (Mo. 9.00 - 11.00 Uhr, Do. 10.00 - 12.00 Uhr), Fax 2655 4919, E-Mail-Adresse: ambulanz@bpi-psa.de

Konto des Berliner Psychoanalytischen Instituts: Deutsche Apotheker- und Ärztebank
BIC (Swift-Code): DAAEDEDDXXX; IBAN: DE20 3006 0601 0005 8443 39

Sekretariat der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung:
Iris Bothmer, Körnerstr. 12, 10785 Berlin, Tel.: 2655 2504, Fax: 2655 2505, E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle@dpv-psa.de

Sekretariat des Zentralen Ausbildungsausschusses der DPV:
Silke Schrader, Körnerstr. 12, 10785 Berlin, Tel.: 2610 1987, Fax: 2636 7990, E-Mail-Adresse: zaa@dpv-psa.de

Buchhaltung (DPV und BPI):
INTEGRAL GmbH, Markt 6/7, 03238 Finsterwalde Tel.: 03531/65-100, Fax -171

Konto der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank BIC (Swift-Code): DAAEDEDD;
IBAN: DE90 3006 0601 0005 4925 21